

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

51. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	263 – 263	263	255	245 – 258	251	251	245 – 264	254	247	245 – 265	256	251	245 – 265	251	248
Qualitätsweizen	238 – 238	238	231	220 – 244	232	228	230 – 244	237	229	235 – 250	244	227	220 – 245	233	220
Brotweizen	221 – 225	223	214	200 – 229	215	211	207 – 229	220	210	200 – 229	212	209	200 – 215	206	200
Mahl-/Brotroggen	175 – 181	178	167	160 – 178	171	166	166 – 178	173	167	178 – 184	181	171	160 – 180	172	163
Futterroggen	170 – 175	173	165	160 – 168	164	164	156 – 168	161	157	168 – 170	169	161	160 – 170	165	
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	192 – 192	192	185	165 – 186	175	179	174 – 186	178	176	180 – 186	184	176	165 – 185	176	168
Winterbraugerste															
Futterweizen	210 – 215	213	202	195 – 215	202	199	192 – 215	199	198	190 – 215	202	199	190 – 200	195	190
Qualitätshafer	213		209	205			205			180			180 – 205	193	
Körnermais				190 – 195	193	195	180 – 190	187		185 – 204	195		185 – 195	190	183
Triticale	188 – 190	189	177	170 – 190	182	177	182 – 190	185	181	165 – 190	178	177	165 – 185	175	170
Raps	509 – 532	524	518	520 – 530	526	513	524 – 530	528	509	520 – 530	527	506	520 – 530	525	502
Sonnenblumenkerne										460			460		
Futtererbsen	263		259	260		258	260 – 275	265	260	255 – 265	260	257	255 – 265	260	255
Ackerbohnen							245			250			250		

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV

Am Kassamarkt haben die Erzeugerpreise für Getreide und Raps aus der Ernte 2024 wiederholt zugelegt. Der Preis für Qualitätsweizen Ernte 24 liegt bei 238 EUR/t im Streckengeschäft, Brotweizen wird im Schnitt mit 223 EUR/t bewertet. Die Weizenpreise ex-Ernte 25 verharren auf dem Vorwochenniveau. Der Rapspreis Ernte 24 hat sich im Mittel auf 524 EUR/t erhöht. Hier und da sind Verkäufe aus Erzeugerhand von Weizen und Gerste in die Bücher des Handels geschrieben worden. Futtergetreide fließt überwiegend in die Verarbeitungsregion Süddoldeburg. Exportseitig bewegt sich nach wie vor nur sehr wenig, die Margen sind zu gering. Im Rostocker Hafen werden derzeit einige Schiffe mit Gerste beladen. Weizen wird in die USA und nach Holland exportiert. Auf den Höfen der Erzeuger und in die Handelshäuser zieht vorweihnachtliche Ruhe ein.

BB

Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps sind im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Für Brotweizen Ernte 24 werden bis zu 229 EUR/t geboten, für Qualitätsweizen bis zu 244 EUR/t. Eliteweizen ist kaum vorhanden, das höchste Gebot liegt bei 258 EUR/t für Ware aus der Ernte 2024. Für Raps Ernte 24 werden Preise zwischen 520 und 530 EUR/t im Streckengeschäft aufgerufen. Insgesamt bleibt das Handelsgeschäft kurz vor dem Weihnachtsfest zäh, nur wer unbedingt Geld braucht, verkauft. Bestehende Kontrakte werden abgewickelt. Die Logistik ist angesichts hoher Frachtkosten und knapper Fahrer ein ständiges Thema. Über die Feiertage muss die Versorgung der Verarbeitungsbetriebe sichergestellt werden. Die Feldkulturen sind gut entwickelt. Während der Weihnachtsfeiertage bleiben in vielen Ackerbaubetrieben die Hoftore zu, Tiere werden versorgt.

ST

Im Vergleich zur vergangenen Woche haben die Erzeugerpreise für Weizen und Raps deutlich zugelegt. Der Handel berichtet zum Teil von merklicher Resonanz von Erzeugerseite. Über alle Kulturen Ernte 24 und ex-Ernte 25 haben Erzeuger hier und da Teilmengen vermarktet. Andernorts blieb es weiterhin sehr ruhig. Während die Brotmühlen sehr verhalten am Markt agieren, ist die Nachfrage der Mischfutterindustrie hoch. Die Abwicklung von bestehenden Kontrakten und Rechnungslegung zum Jahresende beherrschen das Tagesgeschehen in den Handelshäusern. Über die Feiertage muss die Versorgung der Verarbeitungsbetriebe sichergestellt werden. Die angespannte logistische Situation ist dabei eine große Herausforderung für den Handel. Die Feldkulturen stehen gut, von Schäden wurde nicht berichtet.

SN

Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps Ernte 24 liegen zum Teil deutlich über dem Vorwochenniveau. Der Rapspreis Ernte 24 hat Gewinne von 23 EUR/t zu verbuchen. Dennoch werden nur selten Abschlüsse in die Bücher der Händler geschrieben. Wer nicht muss, verkauft nicht und wartet ab. In der Vorweihnachtswoche ist vielerorts Ruhe auf den Höfen der Erzeuger und in den Handelshäusern eingekehrt. Die Versorgung der Viehbestände wird über die Feiertage organisiert. Der Rest der Belegschaft ist im Urlaub oder bummelt die Überstunden vom Sommer ab. Der Handel stellt die Abwicklung von bestehenden Kontrakten sicher, um die Feiertagsversorgung von Brot- und Futtermühlen zu gewährleisten. Logistische Probleme bestimmen dabei das Tagesgeschehen.

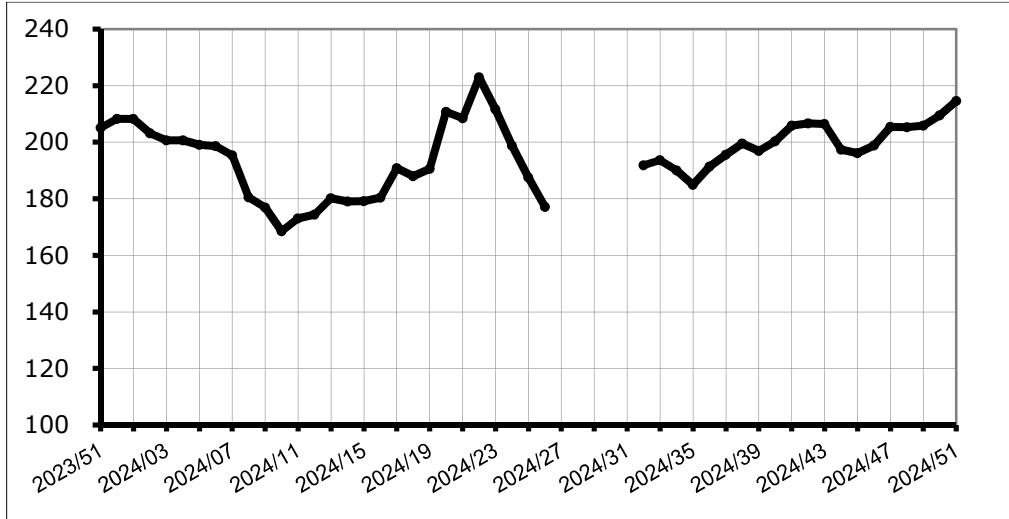
TH

Die Kassapreise für Getreide haben im Wochenverlauf merklich zugelegt, der Rapspreis ist kräftig angestiegen. Das Preisniveau findet dennoch seitens der Abgeber derzeit selten Beachtung. Qualitätsweizen Ernte 24 wird gesucht, es werden bis zu 250 EUR/t vom Handel geboten. Kurz vor Weihnachten wird jedoch nur noch wenig Neugeschäft gemeldet. Hier und da finden noch Weihnachtsbesuche statt bei denen mitunter noch einige kleine Geschäfte abgeschlossen werden. Auf den landwirtschaftlichen Höfen und in den Handelshäusern kehrt zu den Feiertagen Ruhe ein. Die Versorgung der Tierbestände und die Belieferung von Verarbeitungsbetrieben werden mit wenig Personal sichergestellt. Die Feldbestände sind überwiegend gut entwickelt in die Winterruhe gegangen.

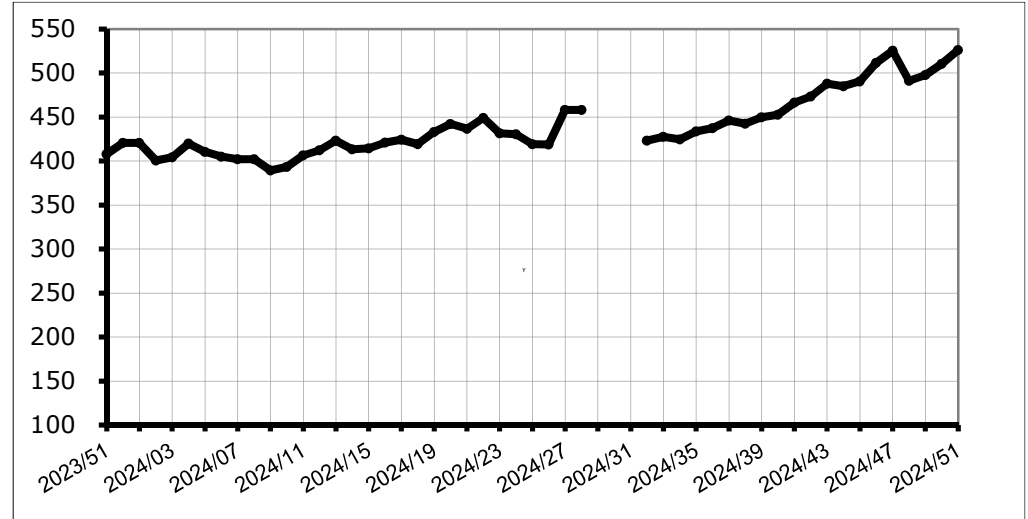
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

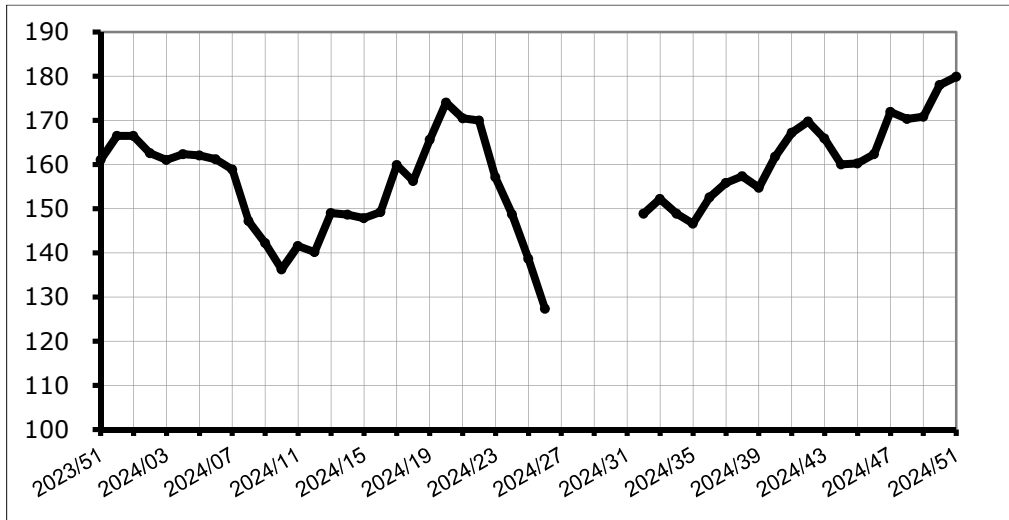
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

